

FRAKTION GRÜNE ARBEITNEHMER IN DER AK WIEN

156. Tagung der Vollversammlung
der Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien
am 25. Oktober 2011

Antrag 9

Kinderschutzregister

Die Arbeiterkammer Wien spricht sich für die rasche Einführung eines Kinderschutzregisters aus.

Wenn Eltern mit einem verletzten Kind in eine Spitals-Ambulanz kommen, und aus ärztlicher Sicht die Beschreibung des Unfallherganges nicht konkludent mit dem Verletzungsmuster ist, haben die ÄrztInnen keine Möglichkeit festzustellen, ob vielleicht schon früher einmal, insbesondere auch in einer anderen Primärversorgungsstelle, ähnliche Verletzungen festgestellt wurden. Gerade bei Mißhandlungsfällen ist dieses „Spitalshopping“ eine gängige Praxis der Verschleierung. Die fehlende elektronische Vernetzung dieser Daten verunmöglicht die rasche Abklärung eines Mißhandlungsverdachts.

Berichte in der Presse über mißhandelte oder sogar durch Mißhandlungen getötete Kinder machen immer wieder betroffen. MedizinerInnen (Österreichische Gesellschaft für Unfallchirurgie) berichten, daß seitens der Politik bereits seit zwei Jahren über die Einrichtung eines Kinderschutzregisters geredet und verhandelt wird – bisher ohne nennenswerte Ergebnisse.

Es erscheint nicht gerechtfertigt, daß möglicherweise aufgrund von Überlegungen zur Wahrung des Datenschutzes dieses wichtige Werkzeug zum Schutz von mißhandelten Kindern noch immer nicht vorliegt.